

Investmentstrategien mit Rohstoffen

» Eigenschaften, Diversifikation und Portfolio-Optimierung:

- ▶ Die Asset-Klasse Rohstoffe im Überblick – Merkmale, Chancen, Risiken und Trends
- ▶ Investmentalternativen in Rohstoffen – Investmentfonds, Zertifikate, Strukturierte Produkte und Exchange Traded Funds (ETF)
- ▶ Anlagestrategien mit Rohstoffen – Aktive versus passive Anlagestrategien
- ▶ Diversifikation der Marktpreisrisiken durch Rohstoff-Investments
- ▶ Einsatz von Rohstoffen im Kunden- und Depot-B-Geschäft von Banken und Sparkassen
- ▶ (Aufsichts-)Rechtliche Rahmenbedingungen

Ihre Referenten:

Uwe Bergold, **Vereinigte Sparkassen Eschenbach i.d.Opf., Neustadt a.d.Waldnaab, Vohenstrauß**

Roland Eller, **Roland Eller Training – Consulting – Asset Management**

Dirk Heß, **Goldman Sachs**

Götz Kirchhoff, **Indexchange Investment**

Kristian Klasen, **ABN AMRO Bank N.V. Deutschland**

Hermann Köck, **Stadtsparkasse München**

Dr. Michael Lange, **BayernLB**

Markus Mezger, **Tiberius Asset Management**

Steffen Rapp, **Deutsche Bank**

Gerhard L. Single, **Baden-Württembergische Bank**

Hans Stamm, **Clifford Chance Partnerschaftsgesellschaft**

Dr. Stefan Ulreich, **E.ON Sales & Trading**

Eugen Weinberg, **DZ BANK**

Commodities sind weiter auf der Überholspur



Rohstoffe (Commodities) sorgen für Schlagzeilen:

„Rohstoffpreise steigen auf neue Rekordstände – Angebotsengpässe und Anlegernachfrage beflügeln.“

(Handelsblatt, 7./8./9. April 2006)

„Die Rohstoff- und Energierallye treibt das M&A-Fieber.“

(Börsen-Zeitung, 30. März 2006)

„Banken entdecken Rohstoffe“

(Handelsblatt, 2. März 2006)

„Rohstoffe reizen Banken“

(Handelsblatt, 16./17./18. Dezember 2005)

„Edelmetalle erleben Renaissance“

(Financial Times Deutschland, 5. Dezember 2005)

Trotz des ansteigenden Medienechos haben bisher nur wenige Marktteilnehmer die Vorzüge dieser Asset-Klasse für sich entdeckt, geschweige denn umgesetzt. **Möchten Sie die Vorteile dieser Anlage-Klasse nutzen?**

Investments in Rohstoffe sind besonders attraktiv – auch für Ihr Haus:

Rohstoffe korrelieren kaum zu Aktien und Anleihen. Die Integration von Rohstoffinvestments führt somit zu effizienteren Portfolios und besseren Performance-Kennzahlen. Bei gleichem Gesamtrisiko lässt sich die Rendite steigern, beziehungsweise die gleiche Rendite lässt sich mit geringerem Risiko erzielen. Somit kann die Portfolio-Effizienzlinie durch die Einbeziehung von Rohstoffen in ein klassisches Aktien-Renten-Portfolio nachweislich nach oben verschoben werden.

Zudem korrespondieren Rohstoffe stark positiv zur Inflation. Hierdurch eignen sich Commodities hervorragend zum Schutz gegen Kaufkraftverlust. Aufgrund des Gleichlaufs zum Konsumentenpreisindex können Rohstoff-Investments gewissermaßen als „Inflations-Hedge-Instrument“ betrachtet werden. Commodities gewinnen somit im Rahmen der strategischen Asset Allocation sowohl bei institutionellen als auch bei privaten Investoren immer mehr an Bedeutung.

Erfahrene Experten beschreiben Ihnen auf dieser EUROFORUM-Konferenz die praxisorientierte Umsetzung von Rohstoff-Investments. Sie erhalten eine Darstellung der verschiedenen Herausforderungen und Lösungsvarianten. Durch Praxisberichte erarbeiten Sie konkrete Handlungsalternativen für Ihre Rohstoff-Investments.

Anlagen in Rohstoffen gewinnen stetig an Wert

Montag, 4. September 2006

9.00–9.30

Empfang mit Kaffee und Tee
Ausgabe der Tagungsunterlagen

Grundlagen der Asset-Klasse Rohstoffe

9.30–10.15

**Eröffnung und Einführung in die Konferenz durch EUROFORUM und den Vorsitzenden:
Die Asset-Klasse Rohstoffe im Überblick**

- ▶ Überblick über Rohstoff-Investments:
Energie, Metalle und Agrar
 - ▶ Rohstoff-Investments im Rahmen der Asset Allocation: Gestern – Heute – Zukunft
 - ▶ Investmentformen bei Rohstoffanlagen
 - ▶ Aufsichtsrechtliche Anforderungen im Rahmen der MaRisk (z.B. Strategie, NPP)
 - ▶ Umsetzungsprobleme bei Investments in Rohstoffen
- Roland Eller**, Geschäftsführer, Roland Eller Training – Consulting – Asset Management

10.15–11.00

Warum in die Asset-Klasse Rohstoffe investieren?

- ▶ Säkulare Zyklizität spricht für primäre Rohstoff-Hausse
- ▶ Monetäre Illusion: Nominal- versus Realrenditen der zinstragenden Anlage-Klassen
- ▶ Rohstoffe als Schutz vor dem Inflationsproblem
- ▶ Rohstoff-Investments im Kundengeschäft am Beispiel einer Vermögensverwaltung

Uwe Bergold, Direktor Asset Management & Research,
Vereinigte Sparkassen Eschenbach i.d.Opf.,
Neustadt a.d.Waldnaab, Vohenstrauß und
Fondsadvisor, Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA

11.00–11.30

Pause mit Kaffee und Tee

Rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen

11.30–12.15

Rechtliche und steuerliche Fragen bei der Strukturierung von Commodity-Investmentprodukten

- ▶ Investmentfonds auf Basis von Commodity-Derivaten
- ▶ Geschlossene Fonds im Bereich Commodity-Direktinvestments (am Beispiel von Holzrohstoff-Fonds)

Hans Stamm, Partner, Clifford Chance Partnerschaftsgesellschaft

Strukturierung des Portfolios

12.15–13.00

Portfolio-Optimierung mit Rohstoffen

- ▶ Der strategische Hintergrund
- ▶ Wie setzen sich Rohstoffrenditen zusammen?
- ▶ Konstruktion von Rohstoffindizes
- ▶ Investmentvehikel
- ▶ Taktischer Ausblick

Dirk Heß, Executive Director, Goldman Sachs & Co. oHG

13.00–13.15

Diskussion

13.15–14.45

Aperitif und gemeinsames Mittagessen

Die Märkte für die Rohstoffe Energie, Edelmetalle und Agrar – Strategien im Rahmen der Asset Allocation und für Endanwender

14.45–15.30

Stromhandel und CO₂-Handel

- ▶ Der Strommarkt: Produkte, Teilnehmer, Marktplätze
- ▶ Preisbildung und Absicherungsstrategien
- ▶ Der EU-Emissionsrechtmarkt – CO₂-Ausstoß als neuer Rohstoff

Dr. Stefan Ulreich, Energiepolitik,
E.ON Sales & Trading GmbH

15.30–16.15

Absicherungsstrategien von ölinduzierten Rohstofflieferverträgen über Rheinschiene-Swaps

- ▶ Produkte, Teilnehmer, Marktplätze
- ▶ Preisbildung am Markt
- ▶ Absicherungsstrategien an Fallbeispielen

Dr. Michael Lange, Handel Öl, BayernLB

16.15–16.45

Pause mit Kaffee und Tee

16.45–17.30

Basismetalle – Hedging und als Anlage-Klasse

- ▶ Kurzer Marktüberblick für Industriemetalle
- ▶ Absicherung von Preisrisiken im Industriemetallsektor anhand konkreter Fallbeispiele
- ▶ Industriemetalle als Teilsegment der Asset-Klasse Rohstoffe – Beispiele für die Asset Allocation

Steffen Rapp, Director, Head of Commodity Sales Midcaps,
Deutsche Bank AG

17.30–18.15

Aussichtsreiche Segmente des Rohstoffmarktes: Agrar-Rohstoffe und Edelmetalle

- ▶ Paradigmenwechsel bei Agrarrohstoffen: Erneuerbare Agrarrohstoffe als Knappheitsgüter
- ▶ Änderung der Essgewohnheiten: Sojabohnen und Mais profitieren vom Einsatz in Futtermittel überproportional
- ▶ Zucker als Ausgangsrohstoff für Ethanol: Alkohol am Steuer
- ▶ Edelmetalle als Rohstoffe und „Währung“ interessant
- ▶ Silber: Goldene Zeiten

Eugen Weinberg, Rohstoffanalyst, DZ BANK AG

18.15–18.30

Diskussion

18.30

Ende des ersten Konferenztages

Im Anschluss an den ersten Konferenztag laden wir Sie herzlich zu einem gemeinsamen Umtrunk und Imbiss ein. Nutzen Sie die Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch mit Referenten und Teilnehmern.

Dienstag, 5. September 2006

8.30–9.00

Empfang mit Kaffee und Tee

9.00–9.15

**Eröffnung des zweiten Konferenztages
durch den Vorsitzenden**

Uwe Bergold

Investmentstrategien mit Rohstoffen bei Banken, Sparkassen, Genossenschaften und Versicherungen

9.15–10.00

**Umsetzung der Rohstoff-Investments am Beispiel
eines genossenschaftlichen Instituts**

- ▶ Rahmenbedingungen von Rohstoffinvestments
- ▶ Ansatz der strategischen Asset Allocation
- ▶ Taktisch-operative Vorgehensweise

Referent befindet sich in Absprache

10.00–10.45

**Umsetzung der Rohstoff-Investments am Beispiel
der Stadtparkasse München**

- ▶ Rohstoff-Investments im Rahmen einer strategischen Asset Allocation
- ▶ Der Core-Satellite-Ansatz unter Verwendung von Rohstoff-Investments
- ▶ Aktive Anlagestrategien mit Rohstoffen: Ausgewählte Absolut Return-Konzepte und Hedge Fonds
- ▶ Die Entwicklung von Handels- und Risikomanagementmodellen mit Rohstoffen
- ▶ Die Asset-Klasse Rohstoffe in einem Multi-Manager-Konzept

Hermann Köck, Leiter Portfoliomanagement,
Stadtparkasse München

10.45–11.15

Pause mit Kaffee und Tee

Produkte für die Asset-Klasse Rohstoffe – Fonds, Zertifikate und strukturierte Produkte

11.15–12.00

Aktives Management von Rohstoffen

- ▶ Die Ertragscharakteristika der einzelnen Rohstoffe
- ▶ Aktive Selektion von Rohstoffen
 - Langfristige fundamentale Trends
 - Identifikation optimaler Kontraktlaufzeiten
- ▶ Rohstoffzyklen und Investment Timing
- ▶ Trading-Chancen bei Rohstoffen

Markus Mezger, Direktor, Tiberius Asset Management AG

12.00–12.45

**Erfolgreich investieren in Rohstoffe mit
strukturierten Produkten**

- ▶ Anforderungen des Anlegers
- ▶ Indexüberblick/-arten/-eigenschaften
- ▶ Vom Underlying zum Investmentprodukt
- ▶ Zertifikatelösungen
 - Überblick
 - Delta 1-Zertifikate
 - Diskont- und Bonuszertifikate
 - Kapitalgarantierte Strukturen

Kristian Klasen, Private Investor Products Germany & Austria,
Structured Derivatives, ABN AMRO Bank N.V. Deutschland

12.45–13.00

Diskussion

13.00–14.15

Aperitif und gemeinsames Mittagessen

14.15–15.00

Fortlaufende Handelbarkeit der Rohstoff-ETFs

- ▶ Günstige, institutionelle Gebührenstruktur
- ▶ Minimierung der Transaktionskosten im Fonds
- ▶ Der AIG-Commodity-Index im Überblick
 - Kurs- versus Performanceindex
 - Rohstoffinvestments mit der Sicherheit eines Sondervermögens
 - Rohstoff-Publikumsfonds im Vergleich – Aktives versus passives Fondsmanagement
- ▶ Portfolio-Optimierung mit ETFs

Götz Kirchhoff, Mitglied des Vorstandes, Indexchange Investment AG

15.00–15.45

**Investitionsmöglichkeiten im Energiesektor –
Konkrete Umsetzung innerhalb der Asset Allocation**

- ▶ Traditionelle Partizipationsmöglichkeiten via Energieaktien/-fonds
- ▶ Derivative Partizipationsmöglichkeiten via Zertifikate/Futures/Swaps
- ▶ Sophistierte Partizipationsmöglichkeiten via Energie-Hedge Fonds
- ▶ Konkrete Umsetzung am Beispiel von Pensionskassen und Banken

Gerhard L. Single, Abteilungsdirektor Portfolio-Management,
Baden-Württembergische Bank AG

15.45–16.00

Diskussion

16.00

Ende der Konferenz



Diese Konferenz ist konzipiert für:

Vorstände, Geschäftsführer und leitende Mitarbeiter von Banken, Sparkassen, Genossenschaftsbanken, Versicherungen, Investmentgesellschaften und sonstigen Finanzdienstleistungsinstituten sowie Industrieunternehmen aus den Bereichen:

- Treasurymanagement
- Eigenhandel/Depot-A-Management
- Fonds- und Anlagemanagement
- Risikomanagement/-controlling
- Sales
- Vertrieb
- Marketing
- Revision
- Rechnungswesen/Finanzen

sowie

Wirtschaftsprüfer, Unternehmensberater und DV-Anbieter.

Vorankündigungen:

6. Handelsblatt Jahrestagung

Kapitalanlagestrategien für Versicherungen

12. und 13. Juli 2006, München

6. EUROFORUM-Jahrestagung

Frankfurter Fondstage

11. und 12. Oktober 2006, Frankfurt/Main

EUROFORUM-Seminar

Strukturierung von Asset-Backed-Securities

23. und 24. August 2006, Frankfurt/Main

26. und 27. September 2006, Frankfurt/Main

EUROFORUM-Konferenz

Strukturierte Kapitalmarktprodukte für Versicherungen

17. und 18. Oktober 2006, Köln

Infoline

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Verena Hartjenstein

(Senior-Konferenz-Managerin)

Tina Fingerhuth (Konferenz-Assistentin)

E-Mail: tina.fingerhuth@euroforum.com



Telefon: 02 11/96 86 – 34 65

SPONSORING UND AUSSTELLUNGEN

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, dem exklusiven Teilnehmerkreis Ihr Unternehmen und Ihre Produkte oder Dienstleistungen zu präsentieren. Ihre Fragen zu Sponsoring- und Ausstellungsmöglichkeiten sowie zur Zielgruppe beantwortet Ihnen gerne:

Natascha Kujat (Sales-Managerin)

Telefon: 02 11/96 86 – 37 12, Fax: 02 11/96 86 – 47 12

E-Mail: natascha.kujat@euroforum.com

MANAGED EVENTS

Möchten Sie selbst eine Konferenz, einen Kongress oder eine Fachausstellung organisieren? Wir unterstützen Sie gerne – maßgeschneidert nach Ihren Wünschen: z. B. in den Bereichen Konzept- und Zielgruppenberatung, Referentenakquisition, Marketing, Sponsoring und Ausstellung, Veranstaltungslogistik und bei der Betreuung vor Ort. Bitte nehmen Sie für weitere unverbindliche Informationen Kontakt mit uns auf.

Peter Altes (Leiter Managed Events)

Telefon: 02 11/96 86 – 37 50, Fax: 02 11/96 86 – 47 50

E-Mail: peter.altes@euroforum.com

WIR ÜBER UNS

Der Name EUROFORUM steht in Europa für hochwertige Kongresse, Seminare und Workshops. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten berichten zu aktuellen Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Darüber hinaus bieten wir Führungskräften ein erstklassiges Forum für Informations- und Erfahrungsaustausch. Die EUROFORUM Deutschland GmbH ist ein Unternehmen der Informa plc, einem börsennotierten Medienunternehmen für Finanz- und Wirtschaftsinformationen mit Sitz in London.

Investmentstrategien mit Rohstoffen

Termin und Ort

4. und 5. September 2006, NH Frankfurt-City

Vilbeler Straße 2, 60313 Frankfurt/Main, Telefon: 069/92 88 59-0

Zimmerreservierung: 069/92 88 59-854

Bitte ausfüllen und faxen an: 02 11/96 86-40 40

☐ **Ja, ich nehme am 4. und 5. September 2006 in Frankfurt/Main teil**

[P1100893M012]

zum Preis von € 1.699,- zzgl. MwSt. p. P.

[Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.]

[Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.]

☐ Ich kann nicht teilnehmen. Senden Sie mir bitte die **Tagungsunterlagen** zum Preis von € 299,- zzgl. MwSt.

[Lieferbar ab ca. 2 Wochen nach der Veranstaltung.]

☐ Ich interessiere mich für **Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten**.

☐ Ich möchte **meine Adresse wie angegeben korrigieren** lassen.

[Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: 02 11/96 86-33 33.]

TEILNAHMEBEDINGUNGEN. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken beträgt € 1.699,- zzgl. MwSt. pro Person und ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

IHRE DATEN. Ihre Daten werden von der EUROFORUM Deutschland GmbH und Partnerunternehmen zur Organisation der Veranstaltung verwendet. Wir werden Sie gerne künftig über unsere Veranstaltungen informieren. Mit Ihrer Unterschrift geben Sie Ihre **Einwilligung**, dass wir Sie auch per Fax, E-Mail oder Telefon kontaktieren sowie Ihre Daten mit anderen Unternehmen (insb. der Informa plc) in Deutschland und international zu Zwecken der Werbung austauschen dürfen. Sollten Sie die Einwilligung nicht in dieser Form geben wollen, so streichen Sie bitte entsprechende Satzteile oder setzen sich mit uns in Verbindung [Tel.: 02 11/96 86-33 33]. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu den genannten Zwecken jederzeit widersprechen.

IHRE ZIMMERRESERVIERUNG. Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. **Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung“ vor.**

IHR TAGUNGSHOTEL. Das NH Frankfurt-City ist ein komfortables 4-Sterne-Superiorhotel im Zentrum der Main-Metropole. Es stehen Ihnen vielseitige Tagungsmöglichkeiten zur Verfügung mit modernen Veranstaltungsräumen und einem professionellen Tagungsservice. Erholen Sie sich abends im großzügigen Wellness-Bereich, ausgestattet mit Sauna, Dampfbad, Solarium und Fitnessraum, oder lassen Sie sich kulinarisch in Restaurant oder Bar verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Am Abend des ersten Veranstaltungstages lädt Sie das NH Frankfurt-City herzlich zu einem Cocktailempfang ein.

Name	
Position/Abteilung	
E-Mail	
Firma	
Ansprechpartner im Sekretariat	
Anschrift	
Telefon	Fax

Datum, Unterschrift

Rechnung an (Name)
Abteilung
Anschrift

Wer entscheidet über Ihre Teilnahme? ☐ Ich selbst *oder* ☐ Name: _____ Position: _____
 Beschäftigtenzahl an Ihrem Standort: ☐ bis 20 ☐ 21-50 ☐ 51-100 ☐ 101-250 ☐ 251-500 ☐ 501-1000 ☐ 1001-5000 ☐ über 5000

Anmeldung und Information

per Fax: +49 (0)2 11/96 86-40 40
 telefonisch: +49 (0)2 11/96 86-34 65 [Tina Fingerhuth]
 Zentrale: +49 (0)2 11/96 86-30 00
 schriftlich: EUROFORUM Deutschland GmbH
 Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf

per E-Mail: anmeldung@euroforum.com
info@euroforum.com
 im Internet: www.euroforum.de/p1100893